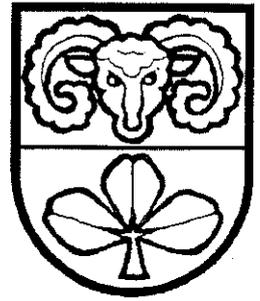


Choufdorfer Infoposcht



**Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Kaufdorf
Nr. 5 im Oktober 1998**

Liebe Einwohnerinnen,
Liebe Einwohner

Ständerat René Rhinow hat seine Gedanken zum Thema Veränderung so formuliert:

„Ein Umbruch bricht ab, er verändert alte, gewohnte Einstellungen und Sichtweisen unserer Gesellschaft und ihrer Probleme. Ein Umbruch bricht aber auch auf - zu neuen Fragestellungen und Lösungsansätzen“.

Ein Umbruch findet auch in unserer Gemeinde statt. Ganz besonders hautnah erleben das die direkt Betroffenen: das Gemeindepersonal, die Behörden, Vereine, die Schule und Sie alle, die Sie sich mit der Problematik der schwierigen finanziellen Lage auseinandersetzen.

Wir hoffen, dass wir nach der Phase des Abbrechens von alten Gewohnheiten und Sichtweisen den Übergang zum Aufbruch mit neuen Ideen und Veränderungen, für alle Beteiligten erträglich, vollziehen können.

Die Projektgruppe „Kaufdorf 2000“, vorgestellt in der Infopost Nr. 4, stellt sich dieser Herausforderung, notabene ehrenamtlich, mit viel Elan und Zuversicht.

Helen Messerli, Gemeindepräsidentin

Die Projektgruppe Kaufdorf 2000 informiert:

Die Projektgruppe Kaufdorf 2000 hat ihre Arbeit aufgenommen. Unter der Leitung von Hansueli Riedwyl trafen sich die Mitglieder seit Anfang Juli zu sechs Sitzungen.

Der Auftrag des Gemeinderates an die Projektgruppe ist umgesetzt worden und liegt nun im Detail für die einzelnen Arbeitsgruppen vor. Diese werden in den nächsten Tagen mit ihren Abklärungen beginnen. Mit ersten Resultaten kann bis Ende Jahr gerechnet werden.

Trotz dem grossen Aufwand der getrieben werden wird, können keine Wunder erwartet werden - die Trendwende unserer finanziellen Situation kann nicht über Nacht herbeigeführt werden - sie braucht Zeit.

(Stand Mitte September 98)

Die Arbeit der Projektgruppe Kaufdorf 2000 soll uns allen dienen. Sie sollte daher möglichst transparent dargestellt werden und diesem Zweck soll diese Orientierung dienen.

Nebst der Absicht Sie zu informieren, veranlassen uns verschiedene Ereignisse Ihnen schon jetzt über den Stand unserer Arbeit zu berichten: Die Verweigerung von fähigen Mitbürgern zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe; die eingereichte Beschwerde im Nachgang zur letzten Gemeindeversammlung mit dem Hauptvorwurf der mangelnden Information und dem ab und zu geäußerten Vorwurf, es laufe nichts!

Die Projektgruppe Kaufdorf 2000 vereinigt Vertreter und Vertreterinnen der drei politischen Ortsparteien, VGP, SVP, SP, sowie Marc Fritschi. Der Frauenrat kann leider vorübergehend nicht mitarbeiten.

Die Projektgruppe Kaufdorf 2000 hat sich in Themenkreise, sog. TK aufgeteilt:

TK 1	Reduktion Personalaufwendungen
TK 2	Finanzen (Zinsgünstige Kredite)
TK 3	Zusammenarbeit mit andern Gemeinden
TK 4	Schulen
TK 5 alt	Spitalverband
TK 5 neu	Information der Bevölkerung

Diese Aufteilung in Themenkreise TK ist das Resultat der ersten Sitzungen vom April 98. Damals wurde zusammengetragen, was an Problemen aus der Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unserem Dorf anstehen.

Die durchgeführte Umfrage am Abend des 05. Mai 98, anlässlich des Besuches von Regierungsrat Mario Annoni, ergab 121 Anregungen. Die Bevölkerung ist durch den Gemeinderat darüber informiert worden. Diese 121 Vorschläge wurden von der Projektgruppe bearbeitet und in ihr eigenes Konzept integriert. Dem Gemeinderat wurde mitgeteilt, welche Punkte von der PG nicht bearbeitet werden können. (den Auftrag des Gemeinderates übersteigend oder zuwenig konkret)

Die Aufgaben der Themenkreise TK im Einzelnen

TK 1: Reduktion Personalaufwendungen (Leitung: Frau Simone Seiler)		
Auftrag 1	Aktenverwaltung und Archivierung	Es geht darum, wieder günstige Voraussetzungen zum effizienten Arbeiten in der Verwaltung zu schaffen; Ziel bis Ende 98 abgeschlossen
Auftrag 2	Reduktion der Verwaltungskosten	Der Bereich Verwaltung bietet scheinbar ein gewisses Sparpotential. Dies ist sorgfältig und unter Einbezug aller Betroffenen abzuklären

TK 2: Finanzen (Leitung: Jean - Pierre Goetschi)		
Arbeitsgruppe „Bettelaktion“		
Auftrag	Stiftung Pro Kaufdorf	Es geht hier nur darum, die Verbindung zur Stiftung zu halten; in keinem Falle will sich die PG engagieren oder Einfluss nehmen.

TK 2: Finanzen (Fortsetzung)		
Arbeitsgruppe Privatarlehen		
Auftrag	Rechtliche Rahmenbedingungen	Es geht darum abzuklären, ob Privatpersonen der Gemeinde zinsgünstige Darlehen geben können.
	Grundlagen schaffen	Es geht darum, die Modalitäten zu klären und die Verträge für die Gemeinde vorzubereiten.
	Darlehensgeberinnen und Darlehensgeber suchen	Es geht darum, Personen und Institutionen zu finden die der Gemeinde zinsgünstiges Geld zur Verfügung stellen möchten.
Arbeitsgruppe Sponsoring		
Auftrag	Geeignete Sponsoraufgaben eruieren und Sponsorinnen und Sponsoren finden	Es geht darum, herauszufinden, was für Gemeindeaufgaben nicht mehr von der Gemeinde finanziert sondern von Privaten oder Vereinen oder anderen Organisationen, regelmäßig oder einmalig übernommen werden könnten
Arbeitsgruppe Desinvestitionen / Leasing von Gebäuden		
Auftrag	Möglichkeiten von Desinvestitionen im Finanz- und Verwaltungsvermögen	Es geht darum, abzuklären, ob Landabtausch und Leasing von Gebäuden möglich sind.

TK 3: Zusammenarbeit mit andern Gemeinden (Leitung: Marc Fritschi)		
Arbeitsgruppe „Konzept“		
Auftrag	Bestandesaufnahme und Modelle für die Zusammenarbeit	Es geht um die Festlegung der Strategie, in welchem Umfange die Zusammenarbeit gesucht werden soll
Arbeitsgruppe „Kontakt“		
Auftrag	Strategie für die Kontaktaufnahme mit andern Gemeinden	Es geht um die Vorbereitung der Verhandlungen mit andern Gemeinden
Arbeitsgruppe „Verhandlungen“		
Auftrag	Kontaktaufnahme mit den möglichen Partnern	Es geht um die Vorbereitung der Entscheidungsunterlagen um die Verträge ausarbeiten zu können.

TK 4: Schulen (Leitung Urs Mösching)		
Arbeitsgruppe „Zusammenarbeit“		
Auftrag	Mögliche Zusammenarbeit mit andern Gemeinden (nur Schule)	Es geht darum, durch eine Zusammenarbeit mit andern Gemeinden im Schulbereich, die Auslastung der Schulanlage Kaufdorf zu verbessern.
Arbeitsgruppe „Einsparungen“		
Auftrag	Einsparungsmöglichkeiten feststellen	Es geht darum, durch Einsparungen im Betrieb, den Anlagen und den Materialaufwendungen, die Gemeinde finanziell zu entlasten. Die Schulkommission und die Lehrerschaft sollen für die Bearbeitung beigezogen werden.

TK 5: Information der Öffentlichkeit (Leitung: Hunziker Samuel)
Ziel: Die Bevölkerung ist regelmässig, offen und umfassend über die Arbeiten der Projektgruppe Kaufdorf 2000 zu informieren.
Auftrag: Die Texte für die Information der Bevölkerung rechtzeitig - nach Absprache mit dem Gemeinderat - der Verwaltung für die Flugblattaktion zur Verfügung stellen.

TK Spitalverband (Leitung: Hunziker Samuel) ERLEDIGT

Die Abklärungen ergaben, dass in absehbarer Zeit keine Einsparungen gemacht werden können. Die Projektgruppe hat sich deshalb entschlossen, dieses Thema nicht mehr weiter zu verfolgen.

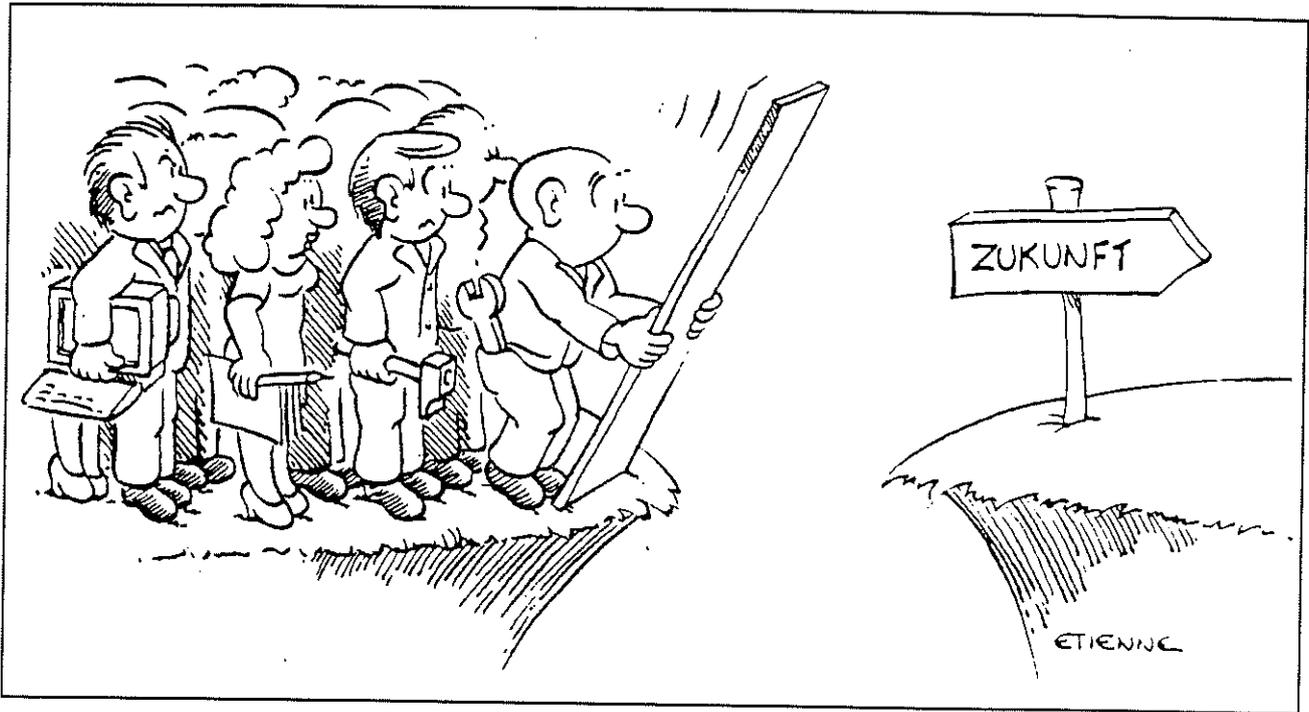
Begründung: Der Wechsel zu einem andern Spitalverband müsste vom Regierungsrat genehmigt werden. Nur finanzielle Gründe genügen nicht zum Wechsel. Ab dem Jahre 2002 wird es eine grössere Reorganisation geben. Gemäss Auskünften von Herrn Küpfer (Spital Belp) und Herrn Vontobel (Fürsprecher in der kant. Gesundheits- und Fürsorgedirektion) kann kein Geld aus dem zu verlassenden Spitalverband abgezogen werden. Beim Eintritt in den neuen Verband ist eine Einkaufssumme zu entrichten, die von den Delegierten festgelegt wird und zum voraus nicht bestimmbar ist. Eine Verbandszugehörigkeit ist zwingend.

Ausblick

Die Mitglieder der PG arbeiten sehr gut und effizient zusammen. Keine parteipolitischen Auffassungsunterschiede trüben die Atmosphäre. Alle sind motiviert und es kann davon ausgegangen werden, dass auf Ende 1998 über erste positive Resultate berichtet werden kann.

Wer noch an der interessanten und herausfordernden Aufgabe mitarbeiten möchte, soll sich beim Präsidenten der Projektgruppe Kaufdorf 2000, Hansueli Riedwyl melden. Tf 809 23 47

Projekt Kaufdorf 2000, TK 5: Information
Hunziker Sam B



Nach der Vision zu den bereits vorhandenen Fakten

Finanzausgleich 1998

Die Berechnung für den direkten Finanzausgleich 1998 richtet sich nach den ordentlichen Steuererträgen der Jahre 1995 und 1996.

Öffentliche Abgaben 1995	Fr.	264'335.-
Öffentliche Abgaben 1996	Fr.	280'714.-
Mehraufwand zu 1995	Fr.	16'379.-
Steuerkraft-Index 1995	Fr.	82.85
Steuerkraft-Index 1996	Fr.	74.17
Durchschnitt 1995/1996	Fr.	78.53

Trotz erhöhter öffentlicher Abgaben kann uns kein Zuschuß aus dem Finanzausgleich für das Jahr 1998 gewährt werden, da wir noch einen Steuerkraft-Index von über 70% aufweisen.

(Verfügung der Kantonalen Finanzverwaltung von Ende August 1998)

Gesuch um Herabsetzung des ÖV-Beitrages

Unser Gesuch um Herabsetzung des ÖV-Beitrages (Öffentlicher Verkehr) wurde am 3. September 1998 negativ beantwortet. Die Regio-

nale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland, RVK, befürchtet in ihrer Begründung „einen Präzedenzfall mit unabsehbaren Folgen für alle andern Gemeinden“.

So werden wir, zähneknirschend, die rund Fr. 50'000.- für das Jahr 1998 zu bezahlen haben.

Die RVK hat uns immerhin den Mitgliederbeitrag 1998 im Betrag von Fr. 390.-- ausnahmsweise erlassen.

Gemeinde Belp

Der Gemeinderat von Belp hingegen hat unsere Bitte, das uns gewährte Darlehen von Fr. 990'000.- um ein weiteres Jahr bis 1. Februar 2000 zu verlängern, in positivem Sinne entsprochen.

Der Zinssatz, gegenwärtig 2%, wird im Januar 1999 durch die Finanz und Steuerkommission Belp festgelegt und dürfte, falls die Zinsprognosen stimmen, nicht wesentlich verändert werden.

Belp sei Dank!

Hingegen kann die Gemeinde Belp vorerst unser Rechnungswesen nicht übernehmen. Ihre EDV-Anlage wird erneuert und dürfte frühestens im Herbst 1999 voll einsatzbereit sein. Herr R. Joder, Gemeindepräsident, hat uns versichert, zu dem Zeitpunkt neu mit unserer Gemeinde in Verhandlungsgespräche einzutreten.

Auch unser **Verwaltungs-EDV, Jahr 2000-Problem** ist noch nicht gelöst.

Unser EDV-Verantwortlicher, Gemeinderat Hans Wittwer, bleibt am Ball! Wir sind nicht die einzige Gemeinde mit diesem Problem.



Der Frauenrat orientiert

Liebe Frauen

Nach zwei Sitzungen und langen Diskussionen verabschieden wir uns von der heutigen Form des Frauenrates. Die Hintergründe für unseren Entschluß sind folgende:

- das berufliche Engagement von uns Frauen
- einige sind bereits in Kommissionen tätig
- zuwenig Kapazitäten
- „Schnuuf“ ausgegangen
- mangelnde Motivation

Die Folgen unseres Entschlusses sind: vorläufig keine Mitarbeit in Projekten und keine Teilnahme mehr an Parteienorientierungen.

Nach sieben Jahren Frauenrat haben wir unsere ursprünglichen Ziele erreicht. Unser Entscheid ist ein notwendiger Schritt, um neue Frauen und Kräfte zu mobilisieren.

Wer Energie hat und etwas anpacken möchte, kann sich mit mir in Verbindung setzen. Wir geben gerne unser Wissen und unsere Erfahrungen weiter.

Claudia Stähler Stauffer, Gebelstrasse 37,
3126 Kaufdorf, Tf 809 31 20

Mutationen

Leider müssen wir auch einige Rücktritte bekannt geben:

Rechnungsprüfungskommission

Markus Ehrler, Edith Linder, Fred Zwygart

begründen ihren gemeinsamen Rücktritt folgendermaßen:

„Die drei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission möchten von ihrem Amt zurücktreten. Wir sind der Meinung, daß das Vertrauen der Kaufdorfer Bevölkerung in die Tätigkeit der Kommission nicht mehr voll besteht und betrachten dies als keine gute Grundlage, um als Rechnungsprüfungskommission weiter tätig zu sein“.

Schulkommission

Franziska Fritschi

Vormundschafts-Fürsorge-Gesundheitskommission

Elisabeth Stucki

Die Bau- und Wegkommission und die Wasserkommission werden auf Ende Jahr 1998 zusammengelegt und neu gewählt.

**«Wer eine Fackel besitzt,
gibt sie an andere weiter»**

Liebe zurücktretende Kommissionsmitglieder, bitte geben Sie Ihr Wissen weiter an Ihre Nachfolger, die an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 1998 zu wählen sind.

SPITEX Thurnen - Riggisberg und Umgebung

Magdalena Schüpbach, Delegierte der Gemeinde im Vorstand des Vereins SPITEX.

Spitalrat und Baukommission des Gemeindeverbandes Riggisberg

Markus Stauffer

Sein Rücktrittsschreiben lautet folgendermaßen:

„Ich teile Ihnen mit, daß ich ab sofort mein Amt als Mitglied des Spitalrates sowie der Baukommission zur Verfügung stelle. Folgende Gründe bewegen mich zu meinem Entscheid:

1. Anlässlich einer Besprechung mit dem Gemeinderat vom 18.9.1997, wo wir uns über die Funktion des Spitalrates, Budgetüberschreitungen sowie die Zukunftsabsichten unterhalten haben, ist es mir offenbar nicht gelungen, Vorbehalte und ein gewisses Mißtrauen gegenüber dem Spital sowie meiner Person auszuräumen. Damals habe ich unter anderem erklärt, daß ein Austritt aus dem Spitalverband kaum zu Kosteneinsparungen führen würde.

2. Wie ich im letzten Protokoll „Projekt Kaufdorf 2000“ nachgelesen habe, bildete sich eine Arbeitsgruppe, welche sich mit Austrittsabsichten/Kosteneinsparungen betreffend Gemeindeverband Bezirksspital Riggisberg befaßte. Offiziell wurde ich über ein solches Vorhaben nie informiert oder zu einer Sitzung eingeladen. Auch ein solches Verhalten deute ich als Mißtrauensvotum.

Aufgrund der obgenannten Sachverhalte erachte ich eine Zusammenarbeit zwischen den Gemeindebehörden und meiner Person als nicht mehr zumutbar“.

Mit freundlichen Grüßen
M. Stauffer

Der Gemeinderat bedauert diesen Schritt außerordentlich, insbesondere, da er auf mangelnde Information zurückzuführen ist.

Wahlen durch den Gemeinderat

- **Ausschuß für die Erstellung und Überarbeitung der Reglemente:**

Anstelle von *Dora Mösching* und *Hans Siegenthaler* arbeiten

Katharina Hunziker, Rohrmatt 6 und
Hans Hottinger, Rohrmatt 36

im Ausschuß mit.

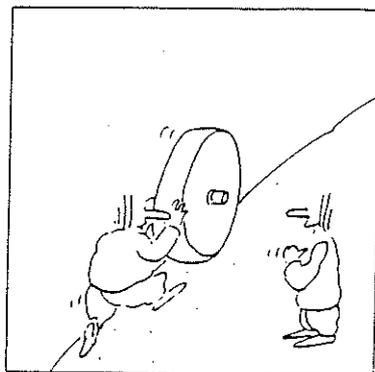
- **SPITEX Thurnen - Riggisberg und Umgebung**

Als Delegierte der Gemeinde im Vorstand hat sich

Ellen Goetschi

zur Verfügung gestellt.

Großen Dank den Demissionierenden für ihren Einsatz und allen, die in irgend einer Form sich für die Zukunft unserer Gemeinde engagieren.



»Gemeinsam sind wir stark!«

Gemeindebeschwerde gegen die Genehmigungsbeschlüsse der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 1998 zur Überbauungsordnung und zum Personalreglement

Ein Bürger hat Einspruch gegen die Realisierung der neuen Überbauungsordnung Dorf und das neue Personalreglement erhoben, weil diese negative Auswirkungen auf den Finanzhaushalt der Gemeinde und im Hinblick auf eine Gemeindefusion haben könnten.

Namentlich rügte er, daß die Stimmberechtigten der Gemeinde Kaufdorf nicht oder bloß ungenügend über die finanziellen Auswirkungen der beiden Vorlagen orientiert worden seien.

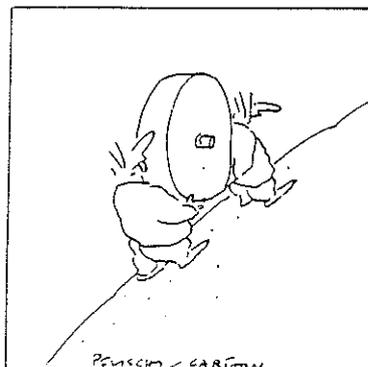
Der a.o. Stellvertreter des Regierungstatthalters ersuchte am 28. Juli 1998 den Gemeinderat, eine Vernehmlassung einzureichen, was am 21.8.1998 erfolgte.

In seiner Antwort vom 7. September 1998 entschied der a.o. Stellvertreter des Regierungstatthalters, daß auf die Gemeindebeschwerde nicht eingetreten werde.

Zur Beurteilung der materiell/rechtlichen Einwände gegen die Überbauungsordnung Dorf und das Personalreglement wurden die Akten an das Amt für Gemeinden und Raumordnung, AGR, Kreis Bern Mittelland, weitergeleitet.

Die Antwort des AGR liegt noch nicht vor.

«Jede Zeit hat ihre Konservativen, die Erreichtes bewahren wollen, jede Zeit hat auch ihre Progressiven, denen bereits Er kämpftes nicht genügt, und jede Zeit schließlich ihre Pioniere, die ganz neue Fragen aufwerfen»



PEUSCH / CARTOON